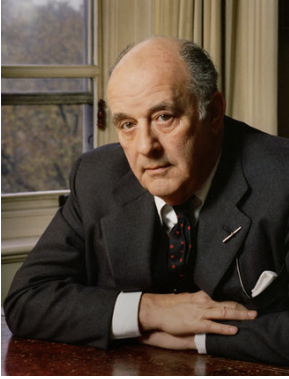


Victor Rothschild war ein „sowjetischer“ Agent von Henry Makow Ph.D.



Victor Rothschild, 1910 – 1990, der berühmte „Fifth Man“ des Spionagerings „The Cambridge Five“

Hier ist der Beweis, dass das von den Rothschilds kontrollierte Zentralbankenkartell hinter dem Kommunismus und der tyrannischen Weltregierung steckt.

Was ist glaubhafter? Einer der reichsten Männer der Welt, Victor Rothschild, befürwortete kommunistische Wertvorstellungen, sodass ihm sein eigener sagenhafter Reichtum und gesellschaftlicher Rang genommen werden würden? Oder dass der Kommunismus vielmehr ein Betrug war, der darauf ausgelegt war, uns unseren Wohlstand und unsere Freiheit im Namen der „Gleichheit“ und „Brüderlichkeit“ zu entziehen?

Im Jahre 1942 war Sir Mark Oliphant, ein führender britischer Physiker, fassungslos, als ein Kurier ein Teilstück seiner neuen Radartechnologie mit einem Verweis des Sicherheitsbeauftragten des MI5 Victor Rothschild zustellte, „Ihre Sicherheitsmaßnahmen zu verschärfen“.

Einige Tage zuvor hatte Rothschild Oliphants Labor in der Birmingham University besichtigt, befragte ihn zu seinen Forschungsarbeiten und entwendete die drei Zoll dicke Magnetfeldröhre.

Doch reden wir über Unverfrorenheiten!

Baron Rothschild selbst war ein sowjetischer Agent. Bevor er die Magnetfeldröhre zurücksandte, hatte er detailgenaue Zeichnungen nach Moskau übermittelt. Dies ist eine Tatsache, die später von seinen Führungsoffizieren des KGB bestätigt wurde.

Oliphant erzählte diese Geschichte im Jahre 1994 Roland Perry, dem australischen Autor von „*The Fifth Man*“ (1994, Sedgwick and Jackson, S. 475 ff.).

Zwischen 1935 und 1963 wusste die Sowjetunion über das ganze Militärwesen und alle wissenschaftlichen Geheimnisse Großbritanniens dank „The Cambridge Five“, einem Spionagering, der im MI5, MI6 und im Auswärtigen Amt operierte, Bescheid. Westliche Geheimdienste wurden unwirksam und Geheimnisse der Alliierten, einschließlich des Bauplans der Atombombe, wurden gestohlen.

Die Verräter waren Kim Philby, Donald Maclean, Guy Burgess und Anthony Blunt. Aber man verspürt ein natürliches Widerstreben, die Tatsache einzugestehen, dass „*The Fifth Man*“ Nathaniel Mayer Victor Rothschild (1910 – 1990), der dritte Baron Rothschild, das britische Oberhaupt der weltweit reichsten Bänkerdynastie der Welt, von der die Bank of England kontrolliert wird, war.

Im Jahre 1993, nach der Auflösung der Sowjetunion, bestätigten Roland Perry sechs ausgeschiedene Obristen des KGB in Moskau die Identität Rothschilds. Oberst Yuri Modin, der Führungsoffizier des Spionagerings, packte aus.

Perry schreibt: „Nach Aussage von ... Modin war größtenteils Rothschild der Schlüssel zur Infiltration des britischen Geheimdienstes durch den Cambridge-Ring. ‚Er hatte die Kontakte‘, merkte Modin an. ‚Er vermochte Burgess, Blunt und andere mit einflussreichen Persönlichkeiten im Geheimdienst wie zum Beispiel Stewart Menzies, Dick White und Robert Vansittart im Auswärtigen Amt, ... der den MI6 kontrollierte, bekannt zu machen.“ (S. 89)

Das Widerstreben ist nachvollziehbar. Die Rothschilds sind zweifellos die größten Teilhaber des Zentralbankensystems der Welt. Victor Rothschilds Werdegang als sowjetischer Agent bekräftigt, dass diese in London ansässigen Banker darauf hinarbeiten, ihr Kreditmonopol in ein Monopol auf alles umzuwandeln, indem sie die Regierung als ihr Instrument benutzen, um letztendlich eine diktatorische „Weltregierung“, die dem Kommunismus ähnelt, zu errichten.

Es verleiht der Behauptung Glaubwürdigkeit, dass die Rothschilds hinter der bolschewistischen Revolution steckten und den Kalten Krieg, sowie in jüngerer Zeit den Schwindel des 11. September und den fingierten „Krieg gegen den Terror“ benutzten, um ihre Weltherrschaft voranzubringen.

Was ist glaubhafter? Einer der reichsten Männer der Welt, Victor Rothschild, befürwortete kommunistische Wertvorstellungen, sodass ihm sein eigener sagenhafter Reichtum und gesellschaftlicher Rang genommen werden würden? Oder dass der Kommunismus vielmehr ein Betrug war, der darauf ausgelegt war, uns unseren Wohlstand und unsere Freiheit im Namen der „Gleichheit“ und „Brüderlichkeit“ zu entziehen?

Mann der Tat

Laut „*The Fifth Man*“ hatte Victor Rothschild einen IQ von 184. Er war ein talentierter Jazzpianist mit einem intuitiven Verständnis vieler wissenschaftlicher Disziplinen. Er betrachtete das Bankgeschäft als eine trostlose Angelegenheit und zog vor, das aufregende Leben seines bedeutenden Großvaters Lionel Rothschild (1808 – 1879) als Vorbild zu nehmen, den Benjamin D’Israeli als „Sidonia“ in dem Roman „*Coningsby*“ (1844) unsterblich machte.

„Kein Staatsminister hatte solch einen Austausch mit Geheimagenten und politischen Spionen wie Sidonia. Er unterhielt Beziehungen zu all den klugen Außenseitern der Welt. Die Zusammenschau seiner Bekanntschaften in Gestalt von Griechen, Armeniern, Mauren, geheimen Juden, Tartaren, Zigeunern, umherziehenden Polen und Karbonari würde ein seltsames Licht auf jene Untergrundgesellschaften werfen, von denen die Welt im Allgemeinen so wenig weiß, aber die so vortrefflich Einfluss auf öffentliche Ereignisse ausüben. Die verborgene Geschichte der Welt war sein Zeitvertreib. Er fand großes Vergnügen darin, den verborgenen Beweggrund von Vorgängen dem offiziellen Vorwand vergleichend gegenüberzustellen.“ („Coningsby“, S. 218-219)

Rothschild studierte Zoologie in Cambridge, wo ihn Anthony Blunt im Jahre 1936 für den KGB anwarb. (Blunt sagte später aus, dass es Rothschild war, der ihn für den KGB gewann.) Rothschild trat später in den MI5 ein und war für Gegensabotage verantwortlich. Er unterwies das Militär darin, Bomben zu erkennen und zu entschärfen. Rothschild war ein persönlicher Freund von Winston Churchill. Perry schreibt:

„Die beiden pflegten während der Kriegsjahre häufig Umgang. Rothschild setzte seinen Reichtum und seine gesellschaftliche Stellung ein, um den Premierminister zu privaten Partys einzuladen. Sein Zugang zum Kriegsführer sowie der Zugriff auf all die wesentlichen Geheimdienstinformationen und auf jede bedeutende Waffenentwicklung und sein Oberbefehl über die Operationen der Gegensabotage in Großbritannien machten Rothschild während der Kriegsjahre zu einer im Geheimen einflussreichen Persönlichkeit ... Die Folge davon war, dass, oftmals bevor das britische Oberkommando in Kenntnis gesetzt wurde, Stalin über entscheidende Informationen ebenso viel wusste wie Churchill.“ (Kap. xxviii-xxix)

Rothschild half, Feinde der Sowjetunion unschädlich zu machen, die bei den Briten um Unterstützung gebeten hatten. Er war beispielsweise an der Vertuschung der Ermordung des polnischen Kriegsführers und des britischen Verbündeten Wladyslaw Sikorski beteiligt, dessen Flugzeug im Juli 1944 gesprengt wurde. Sikorski war Stalin lästig geworden, nachdem er herausgefunden hatte, dass der KGB im Jahre 1940 16.000 polnische Offiziere in einem Wald bei Katyn und anderenorts abgeschlachtet hatte.

Im Jahre 1944 wohnten Blunt, Burgess und Philby alle bei Victor im Schloss der Rothschilds in Paris. Rothschild hatte kurzzeitig die Leitung des alliierten Geheimdienstes in Paris inne und verhörte viele Gefangene.

Nach dem Krieg verbrachte Rothschild einige Zeit in den Vereinigten Staaten, um Bemühungen zu überwachen, die Geheimnisse der Atombombe in Erfahrung zu bringen. Es ist zum Teil den „Cambridge Five“ zu verdanken, sagt Perry, „dass die Russen über jede wichtige Geheimdienstoperation Bescheid wussten, die gegen sie in den Jahren 1945 – 1963 betrieben wurde“. (Kap. xxxi)

Schlussfolgerung

Victor Rothschild hatte viele Jobs, die dazu dienten, seine wahre Stellung zu verschleiern, die er, wie ich vermute, als Mitglied des Großen Rats der Illuminaten innehatte. (Die Illuminaten stellen den höchsten Rang der Freimaurerei dar.) Er war kein unbedeutender Agent. Wahrscheinlich erteilte er Anweisungen an Personen wie Winston Churchill, Franklin D. Roosevelt und Stalin.

Beispielsweise stellte er sicher, dass die Sowjetunion die Errichtung des Staates Israel unterstützte. „Er kannte die dementsprechenden inoffiziellen Kanäle, um Entscheidungsträger in Moskau zu erreichen“, erzählte ein Oberst des KGB Perry. „Sagen wir, er wusste, die Angelegenheiten zu erledigen. Man schafft dies nur, wenn man zur Spitze vordringt. Er war sehr überzeugend.“ (S. 176)

T Stokes schrieb: „In den russischen Geheimdienstarchiven werden Lord und Lady Rothschild unter den Decknamen ‚David und Rosa‘ aufgeführt. Rothschild und Churchill waren während des Zweiten Weltkriegs unzertrennlich. Die Banker erkaufte im Zweiten Weltkrieg Churchills Dienste für eine ausgewiesene Summe von 50.000 Pfund, um Einfluss zugunsten eines totalen Kriegs mit Deutschland zu nehmen, und im Ersten Weltkrieg besaß Churchill ein Bankkonto auf den Namen ‚Colonel Arden‘, um diese geheimen Spendengelder entgegenzunehmen.“

Die Superreichen haben mehr miteinander gemein als mit dem Rest der Menschheit. Wie es scheint, haben sie ihrer natürlichen Rolle als Anführer und als Wohltäter entsagt und sich stattdessen verschworen, uns in Ketten zu legen. Es ist wirklich schade, da das Einzige, das sie nicht bereits haben, ist... Liebe.

Die Tatsache, dass Rothschild bis zu seinem Lebensende gedeckt wurde, deutet auf eine Verschwörung der herrschenden Klasse hin. Nach Aussage von Greg Hallett war Anthony Blunt, ein befreundeter Spion, ein außerehelicher Sohn von George V. und ein Halbbruder und Doppelgänger von Edward VIII., dem Herzog von Windsor. Bis zu seiner Enttarnung im Jahre 1964 gehörte Blunt dem Ritterstand an und war Kurator der Kunstsammlung der Queen. Er erhielt im Austausch für sein Geständnis strafrechtliche Immunität.

Viele glauben, diese Verschwörung wäre „jüdisch“. Ja, aber „seit Generationen agierende Satanisten“ wären präziser. Diese sabbatianischen Juden gehen Mischehen mit Nichtjuden ein. Der derzeitige Lord Jacob Rothschild, der Vierte Baron Rothschild, ist der Sohn Victors und seiner ersten Frau Barbara Hutchinson, einer Nichtjüdin, die zum Judentum konvertierte. Nach jüdischem Gesetz ist Jacob Rothschild kein Jude. Er ehelichte Serena Dunn. Im Übrigen beging Amschel Mayer, Victors einziger Sohn aus seiner zweiten Ehe mit Theresa Mayor, ebenfalls einer Nichtjüdin, im Jahre 1996 „Selbstmord“.

Während Victor Rothschild Anspruch auf „sozialistische Ideale“ erhob, war dies lediglich eine List, um irreführende Idealisten zu überlisten. Der Banker war ein offensichtlicher Verräter. Verrat ist die Vorlage der zeitgenössischen Politik. Das Zentralbankenkartell baut seine diktatorische „Weltführung“ auf und jeder, der erfolgreich sein will, muss gegenüber dem abartigen neuen Paradigma loyal sein und die wahrhaftige alte Weltanschauung verraten. Während unsere politischen und kulturellen „Führer“ uns mit Sex und Sport ablenken, greifen sie unsere nationalen, religiösen, ethnischen und familiären Grundfesten an, indem sie sich der Kriege, Homosexualität, Pornografie, Feminismus, Massenmigration und der „Multikulturalität“ bedienen.

Zweifelsohne brauchen wir neue Führungspersönlichkeiten, die den Besitzern des Weltwährungssystems die Stirn bieten. Das Schicksal der Menschheit steht auf dem Spiel.